

Anfrage**über die Effizienz von arbeitsmarktbezogenen Weiterbildungsmassnahmen der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) des Kantons Luzern**

eröffnet am 21. Juni 2016

Die Regionalen Arbeitsvermittlungen (RAV) unterstützen mit bezahlten Kursangeboten die Integration von Arbeitslosen. So bildet das Schweizerische Rote Kreuz gesamtschweizerisch jährlich 5000 Personen zu Pflegehelferinnen und Pflegehelfern aus. Auch die RAV des Kantons Luzern sowie die IV Luzern weisen viele ihrer Versicherten den Kursangeboten des SRK zu. Da es zur Zielsetzung der RAV gehört, mit diesen bezahlten Ausbildungen die berufliche Integration der Stellenlosen zu verbessern, steht primär die Möglichkeit einer künftigen Anstellung aufgrund einer solchen Ausbildung, im Vordergrund.

Vor diesem Hintergrund interessieren folgende Fragen:

1. Wie viele Versicherte der RAV des Kantons Luzern und der IV-Stelle Luzern absolvieren jährlich einen SRK-Pflegekurs auf Anweisung dieser Institutionen?
2. Besteht eine Leistungsvereinbarung mit dem SRK, und konnten aufgrund der Menge Sonderkonditionen ausgehandelt werden?
3. Kann dieses Angebot auch von anderen Institutionen erbracht werden, und wurden diese Schulungen ausgeschrieben?
4. Wie lange dauert ein Kurs, und wie viele Monate umfasst das Praktikum in den Betrieben?
5. Wie hoch sind die Kurskosten pro Versicherten, und werden noch weitere Beiträge für das Coaching ausgerichtet?
6. Wie viele Kursabsolventinnen und -absolventen der RAV des Kantons Luzern und der IV-Stelle Luzern finden im Anschluss eine Festanstellung, in der diese neue Qualifikation eingesetzt werden kann?
7. Welchen Alterskategorien gehören die Kursabsolventinnen und -absolventen an?
8. Wie hoch ist der Anteil der Schweizerinnen und Schweizer beziehungsweise der Migrantinnen und Migranten?
9. Wie schätzt die Arbeitsmarktbehörde die Nachfrage nach solchen Zertifikaten in der Praxis ein? Wird die Nachfrage steigen, oder zeigt sich ein Bedarf nach weitergehenden Zertifikaten?
10. In welchen Institutionen können Personen mit einem SRK-Kurs als Pflegehelferinnen und Pflegehelfer überhaupt eingesetzt werden, und wie hoch ist die mögliche Anzahl solcher Stellen im Kanton Luzern gesamthaft?
11. Wie unterstützt die Regierung auch weitere Quereinsteigermodelle in der Pflege und Betreuung ähnlich jenem Modell der Stiftung für Schwerbehinderte Luzern in Rathausen?

Müller Guido
 Zanolli Lisa
 Müller Pirmin
 Haller Dieter
 Keller Daniel
 Bossart Rolf
 Knecht Willi
 Schärli Thomas
 Gisler Franz
 Stöckli Ruedi
 Zimmermann Marcel
 Frank Reto
 Thalman-Bieri Vroni
 Omlin Marcel
 Lang Barbara

Müller Pius
Winiger Fredy
Troxler Jost
Lüthold Angela